



Prof. Dr. Andreas Heller

*1956, studierte Theologie, Philosophie, Soziologie, Literaturwissenschaft, Gesundheits- und Pflegewissenschaft in Bonn, Würzburg, Passau, Bogota, Manila und Wien.

1980 Magister Theologie / 1984 Magister Soziologie / 1988 Promotion / 1999 Habilitation / 2007 Professor des 1. Lehrstuhls für Palliative Care u. Organisationsethik in Europa (IFF-Fakultät - interdisziplinäre Forschung u. Fortbildung - Univers. Klagenfurt).

Seit 2013 tätig für Palliative Care u. Organisationsethik (Institut für Pastoraltheologie und -psychologie, Fakultät für Kath. Theologie, Karl-Franzens-Universität Graz. Forschungsschwerpunkte: Geschichte u. Konzept von Palliative Care, Hospizarbeit, Integration von Palliative Care in Versorgungssettings, Palliative Care u. Hospizarbeit als zivilgesellschaftl. Sorgekultur, Caring Community, Organisationsethik.

Derzeit ist Prof. Heller Sprecher des wissenschaftlichen Beirats des DHPV Hospiz- u. Palliativverbandes Deutschland, u.a. Herausgeber der Internat. Zeitschrift Praxis Palli30, Autor mehrerer Bücher.

Zum Vortrag:

Die Hospizidee hat sich weltweit erfolgreich große Anerkennung verschafft. Durch zahlreiche hospizliche Initiativen wurden die Sterbenden aus den Abstellräumen der Krankenhäuser in die Mitte der Gesellschaft geholt. Die Hospizbewegung (lat.: hospitalitas = Gastfreundschaft) praktiziert seit rund 30 Jahren eine gastfreundschaftliche Sorge. Der Gast wird um seiner selbst willen angenommen.

Diese einladende Akzeptanz des Anderen, der auch immer der Fremde ist, kann zum Modell für eine solidarischere Gesellschaft werden, in der das Bewusstsein lebendig ist, dass wir als Menschen immer auf andere Menschen angewiesen und verwiesen

GESTERN. sind. Ohne die Sorge anderer könnten wir HEUTE. nicht sein, nicht leben. So gehen von der MORGEN. Hospiz- und Palliativarbeit starke Impulse für die Entwicklung unserer Gesellschaft aus. Es lohnt sich die Frage zu diskutieren:

"Wie wollen wir hier und jetzt und in Zukunft leben?"

Vorverlegt auf 29.1.2026 !!

DONNERSTAG, 26. FEBR. 2026 • 19.00 UHR
BUHLSCHE MÜHLE • ETTLINGEN, PFORZHEIMER STR. 68

VORTRAG

„AUF DEM WEG IN DIE SORGENDE HOSPIZGESELLSCHAFT“

Prof. Dr. Andreas Heller

Universität Graz, Sprecher des wissenschaftlichen Beirats des DHPV, Berlin



Eine Erfolgsgeschichte!

Die Hospizidee geht um die Welt.

In den letzten Jahrzehnten haben Hospizarbeit und Palliative Care dazu beigetragen, dass wir heute gesellschaftlich anders denken über das Sterben, über Tod und Trauer.

Und: Wir haben gelernt, auf Sterbende und ihre Angehörigen einzugehen und kompetenter mit ihnen umzugehen als noch vor einigen Jahrzehnten.

- Was sind 10 wichtige Erkenntnisse aus der internationalen Hospizarbeit und aus der hospizlich-palliativen Sorge für die Zukunft?
- Worin liegt die politische Kraft der Hospizbewegung?
- Was kann die Gesellschaft von der Hospizarbeit lernen?

Eine ermutigende hospizliche Leitidee ist die der "caring community" (der sorgenden Gemeinschaften) für eine soiale und solidarische Gesellschaft der Zukunft.

Eintritt frei - über eine Spende für den Hospizdienst freuen wir uns. Wir danken für die freundliche Unterstützung den Stadtwerken Ettlingen. Eine Teilnahmebestätigung wird erstellt. /

SWE 
 Stadtwerke Ettlingen GmbH

 **Buhlsche Mühle** Tagungszentrum Ettlingen